

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Rainer Brüderle, Dr. Rainer Stinner, Gudrun Kopp, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/491 –**

Transparenz bei Hermes-Bürgschaften

Vorbemerkung der Fragesteller

Aufgrund der Koalitionsvereinbarung von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der von der Bundesregierung angekündigten Außenwirtschaftsoffensive hatte die Fraktion der FDP eine Kleine Anfrage „Entscheidungsverfahren bei Hermes-Bürgschaften“ (Bundestagsdrucksache 15/332) an die Bundesregierung gerichtet. Der Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 15/417 zufolge hat der Interministerielle Ausschuss für Ausfuhrgarantien und Ausfuhrbürgschaften (IMA) im Jahre 2002 über 640 Deckungsanträge entschieden. Die übrigen Antworten der Bundesregierung geben Anlass zu weiteren Nachfragen.

1. Welche konkreten, endgültigen Deckungszusagen im Auftragswert von über 15 Mio. Euro sind mit Zustimmung des Deckungsnehmers durch die Bundesregierung im Jahre 2002 veröffentlicht worden?

Es wurden im Jahr 2002 insgesamt 57 Projekte mit Einwilligung der Deckungsnehmer veröffentlicht. Nähere Angaben können im Internet auf der Homepage der Ausführungsgewährleistungen des Bundes abgerufen werden (www.ausfuhrgewaehrleistungen.de).

2. Bei wie vielen endgültigen Deckungszusagen im Auftragswert von über 15 Mio. Euro hat der Deckungsnehmer in den Jahren 2000 bis 2002 einer Veröffentlichung nicht zugestimmt (bitte absolute Zahl und Anteil an den gesamten Deckungszusagen im Auftragswert von über 15 Mio. Euro angeben)?

Das Verfahren zur Veröffentlichung von Projektdaten wurde erst im Oktober 2001 implementiert. Seit Beginn der Veröffentlichung haben 96 Deckungsnehmer der Veröffentlichung nicht zugestimmt. Das entspricht 62 % der zugesagten Deckungen.

3. Welche Weltbankstandards sind bei den endgültigen Deckungszusagen im Auftragswert von über 15 Mio. Euro im Jahre 2002 im Einzelnen angewandt worden?

In erster Linie wurden die sektorenspezifischen Emissionsstandards der Weltbank, die vorwiegend im „Pollution, Prevention and Abatement Handbook“ von 1998 niedergelegt sind, als Referenzwerte herangezogen. In wenigen Einzelfällen wurde mangels entsprechender Regelungen im vorgenannten Handbook auf die Guidelines der International Finance Corporation (IFC) von 1993 abgestellt.

4. Wie viele der im Jahre 2002 entschiedenen 640 Deckungsanträge sind bei der Erstvorlage im IMA entschieden worden?

Im Jahr 2002 wurden von 640 entschiedenen Deckungsanträgen 488 Anträge bei Erstvorlage entschieden.

5. Wie viele der endgültigen Deckungszusagen im Auftragswert von über 15 Mio. Euro sind bei der Erstvorlage im IMA entschieden worden (bitte absolute Zahl und prozentualer Anteil)?

Bei insgesamt 151 Deckungsentscheidungen des Jahres 2002 zu Einzeldeckungen mit einem Auftragswert über 15 Mio. Euro (dies sind 84,4 % der grundsätzlich und endgültig angenommenen Geschäfte über 15 Mio. Euro) wurde bei Erstvorlage im IMA eine grundsätzliche oder endgültige Zusage getroffen.

6. Wie viele der endgültigen Deckungszusagen sind bei einer Wiedervorlage im IMA entschieden worden?

Im Jahr 2002 wurden 28 grundsätzliche und endgültige Deckungszusagen bei einer Wiedervorlage im IMA entschieden (dies entspricht 15,6 % der grundsätzlich und endgültig angenommenen Geschäfte über 15 Mio. Euro).

7. Wie viele Deckungsanträge sind im Falle einer Nichtentscheidung bei der Erstvorlage im IMA in der Folge zurückgezogen worden (bitte absolute Zahl und Anteil an den insgesamt bei der Erstvorlage im IMA nicht entschiedenen Deckungsanträgen angeben)?

2002 wurde ein Deckungsantrag, der bei der Erstvorlage nicht entschieden wurde, zurückgezogen, weil die Finanzierung nicht wie geplant zustande kam.

8. Wie hat sich der Anteil der bei der Erstvorlage im IMA entschiedenen Deckungsanträge seit 1999 entwickelt?

Der Anteil der bei der Erstvorlage entschiedenen Deckungsanträge im Zeitraum von 1999 bis 2002 stellt sich wie folgt dar:

1999: 379 von 913 (41,5 %)
2000: 565 von 920 (61,4 %)
2001: 572 von 775 (73,8 %)
2002: 488 von 640 (76,3 %)